

Gemeinsam für Mia und andere



Schenke Menschen mit Blutkrebs neue Hoffnung!

Eigentlich warten Kinder in Mias Alter um diese Zeit auf das Christkind und freuen sich auf die Geschenke. Doch bei der 8-jährigen aus der Region Amberg-Sulzbach ist das anders. Sie wartet auf ihre passende Stammzellspenderin oder ihren passenden Stammzellspender. Mia leidet an einer seltenen Erbkrankheit: der Franconi-Anämie. Ihr blutbildendes System ist schwer beeinträchtigt und nicht mehr in der Lage, genügend Blutzellen zu bilden. Das bedeutet: kein Schulbesuch, nur wenige Treffen mit Freunden und keine Torejagd mehr für ihren Verein, den TuS Kastl.

Damit Mia und ihre Familie wieder ein ganz normales Leben führen können, benötigt sie eine Stammzellspende. Um Mia und den vielen anderen Betroffenen zu helfen, haben sich die Vereine der Region zusammengeschlossen und rufen zur Registrierung auf. Komm zur Registrierung, schenke Hoffnung und rette vielleicht ein Leben. Wer keine Möglichkeit hat, sich vor Ort zu registrieren, kann sich unter www.dkms.de/mia ein Registrierungsset nach Hause bestellen.

» Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.

Datum	Uhrzeit	Ort
29.12.24	13:00-17:00	TuS Kastl, Mennersberg 6, Kastl
22.12.24	13:00-17:00	Feuerwehr Ursensollen Scharfenbergerstr. 45



dkms.de/mia



Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro



Unterstütze uns und scanne den QR-Code oder spende an:
IBAN DE47 7004 0060 8987 0007 94
Verwendungszweck: AMB 086, Mia (Spendenquittung nur mit Adressangabe möglich)



Selbsthilfegruppe
Krebskranker Kinder
Amberg-Sulzbach e.V.



Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

Um Menschen mit Blutkrebs eine zweite Chance auf Leben zu ermöglichen, sucht die DKMS weltweit nach geeigneten Stammzellspender:innen. Entscheidend für die erfolgreiche Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Patient:in. Es gibt tausende HLA-Merkmale, die in Millionen verschiedener Kombinationen vorkommen. Selbst die in Europa häufigste Merkmalskombination findet sich nur bei etwa einer von 300 Personen. Deshalb ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen registrieren.

Mehr als 12 Mio. Spender:innen sind mittlerweile weltweit bei der DKMS registriert. Dennoch warten viele Blutkrebspatient:innen, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf eine passende Spende. Jede:r einzelne potenzielle Stammzellspender:in zählt!

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren als potenzieller Stammzellspender:in in unserer Datei registrieren. Dies geschieht mit einem einfachen Wangenabstrich, mit dem anschließend in unserem Labor die Gewebemerkmale bestimmt werden. Stimmen diese mit denen einer Patientin oder eines Patienten überein, folgen weitere Tests. Eine Spende ist bis zum 61. Geburtstag möglich.

Die Blutstammzellen befinden sich im peripheren Blut sowie im Knochenmark des Beckenkamms. Ermitteln wir die passende Spenderin oder den passenden Spender, gibt es zwei verschiedene Verfahren, Stammzellen zu spenden.

Die beiden Verfahrensarten:

Die periphere Stammzellentnahme

(wird in **90 Prozent** der Fälle angewandt)

- Der Spenderin oder dem Spender wird zunächst an fünf Tagen vor der Spende der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht, der auch natürlich im Körper vorhanden ist. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt daraus gewonnen werden.
- Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Spätfolgen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt.

Die Knochenmarkentnahme

(wird in **10 Prozent** der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden der Spenderin oder dem Spender unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm ca. 5 Prozent des Knochenmarks entnommen.
- Dieses regeneriert sich innerhalb weniger Wochen wieder.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt die Spenderin oder der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zu Hause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen.

Geldspenden können Leben retten! Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn die Kosten der Registrierung ganz oder teilweise von der Spenderin oder dem Spender übernommen werden. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näherbringen: den Blutkrebs zu besiegen.

Weitere Informationen über die Registrierung, die Stammzellspende und sonstige Möglichkeiten, sich für Menschen mit Blutkrebs zu engagieren, erhalten Interessierte vor Ort, auf dkms.de oder direkt bei der DKMS!